

RÜCKKEHRBEZOGENE CURRICULA

für die Entwicklung und Einführung einer gemeinsamen
modularen handwerklichen Qualifizierung
im Bereich Hausmeistertätigkeiten
für Afghanistan und Deutschland

Augsburg/Berlin, Dezember 2007



1. Ziele des Projektes

In einem gemeinsamen Projekt der „Handwerkskammer für Schwaben“ und der „Arbeitsgruppe Entwicklung und Fachkräfte im Bereich der Migration und der Entwicklungszusammenarbeit“ (AGEF) wurde eine modulare handwerkliche Ausbildung im Bereich Hausmeistertätigkeiten entwickelt und soll in Kürze eingeführt werden, das eine Beschäftigung der Teilnehmer sowohl im Gastland Deutschland als auch in verschiedenen Rückkehrländern erlaubt. Diese Ausbildungsmaßnahme kann Teilnehmern die Integration im Gastland und den Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglichen, zugleich aber auch bei einer Beendigung des Aufenthalts oder bei einer späteren Rückkehr ins Heimatland ebenfalls Grundlage für eine berufliche Tätigkeit sein.

Die Handwerkskammer Schwaben und AGEF haben deshalb die Erfahrungen aus früheren Ausbildungsgängen im Bereich „Hausmeister“ oder „facility management“ vergleichend ausgewertet und die gemeinsamen Kernkompetenzbereiche zusammengestellt und am Beispiel des Rückkehrlandes Afghanistan verglichen.

Im Ergebnis sind Bereiche zu identifizieren, deren Tätigkeitsprofil sowohl vom deutschen, als auch vom afghanischen Arbeitsmarkt nachgefragt werden, als auch Teilbereiche, die spezifisch deutschen aber auch afghanischen Anforderungen genügen müssen und nicht identisch sind.

Die Ausbildung mit einem „Rückkehrerfähigen Curriculum“ bietet den Teilnehmern unabhängig von den ausländerrechtlichen Entscheidungen in jedem Fall berufliche Chancen. Die Ausbildungen in Deutschland, wie auch in Afghanistan, sind modular aufgebaut, was einerseits die Vergleichbarkeit erleichtert, andererseits auch die zeitliche Staffelung der Qualifizierungsmaßnahmen ermöglicht.



Modul Metallbearbeitung
Initiative EQUAL
Handwerkskammer für Schwaben

2. Die Akteure



Modul Maurer
REA
AGEF Afghanistan

Die Handwerkskammer für Schwaben hat in der Ausbildungsinitiative „EQUAL“ Migrantinnen und Migranten in Hausmeistertätigkeiten geschult. Dieser modular aufgebaute Lehrgang besteht aus den folgenden Bereichen: Metallbearbeitung, Elektrotechnik, Schließtechnik, Autoelektrik sowie dem Einsatz von Rasenmähern, Heckenscheren, Kettensägen, Kehrmaschinen und Kleintraktoren.

AGEF arbeitet seit 2002 in Afghanistan und bietet im Rahmen des Reintegrations- und Beschäftigungsförderprogramms (REA) landesweit handwerkliche Ausbildungskurse an. 2006 wurde mit der Ausbildung von Personal der Instandhaltungsabteilung der Universität Kabul begonnen. Erste Kurse in den Bereichen Elektrotechnik und Sanitärtechnik wurden Mitte 2007 erfolgreich abgeschlossen. Auf-



grund einer starken Nachfrage erfolgte eine Erweiterung dieses Programms mit den Modulen Holzbearbeitung, Maurer- und Malerarbeiten sowie Metallbearbeitung.

3. Zum Inhalt der Ausbildung

Die gemeinsame handwerkliche Ausbildung im Bereich Hausmeistertätigkeiten für Afghanistan und Deutschland soll in modularer Form erfolgen. Ein Modul beinhaltet jeweils einen abgeschlossenen Tätigkeitsbereich wie Metallbearbeitung, Holzbearbeitung, Schließtechnik, Elektrotechnik etc. Durch eine Kombination der verschiedenen Module wird ein hohes Maß an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit gewährleistet und berücksichtigt dadurch den jeweiligen Bedarf und die Möglichkeiten und Fähigkeiten der Teilnehmer. Grundlage eines jeden Moduls ist ein bundeseinheitlicher Qualifizierungsbaustein im Handwerk. Diese wurden vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH) herausgegeben und beruhen auf den Vorgaben des § 3 der Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung. Durch das Heranziehen der bundeseinheitlichen Qualifizierungsbausteine wird eine gemeinsame Basis der Kernlehrziele gelegt und ermöglicht somit eine gleichartige Zertifizierung.

4. Vergleich der Ausbildung der Beispiele in Deutschland und Afghanistan

Um den landespezifischen Gegebenheiten Rechnung zu tragen, werden die Erfahrungen aus den in Deutschland bei der Handwerkskammer für Schwaben und den in Afghanistan bei der AGEF durchgeführten Kurse einbezogen. In einem ersten Schritt wurden die zu vermittelnden Tätigkeiten beider Ausbildungsprogramme mit denen des entsprechenden bundeseinheitlichen Qualifizierungsbausteines abgeglichen. Folgende Grafik zeigt diesen Abgleich an Hand des Moduls Grundlagen Metallbau.

Grundlagen Metallbau



Legende: Vermittelte Tätigkeiten Handwerkskammer für Schwaben Vermittelte Tätigkeiten AGEF Tätigkeiten bundeseinheitlicher Qualifizierungsbaustein „Grundlagen Metall“



Alle Tätigkeiten innerhalb des gelben Bereiches werden Komponenten des gemeinsamen Moduls Grundlagen Metallbau. Alle Tätigkeiten außerhalb des gelben Bereiches werden entweder einer anderen Tätigkeit angefügt z.B. Senken zur Tätigkeit Bohren oder bilden ein separates Modul, welches einem anderen Qualifizierungsbaustein zu Grunde liegt z.B. Lichtbogenschweißen zum Baustein Grundlagen Schweißen oder ein landesspezifisches Modul bilden. Ein weiterführender Abgleich der Lehrinhalte zwischen des Lehrgangs der HWK für Schwaben, und des Kurses von AGEF mit dem entsprechenden bundeseinheitlichen Qualifizierungsbaustein kann aus der Anlage 1 entnommen werden.

Um eine Nachhaltigkeit der Ausbildungslehrgänge in Afghanistan zu erhöhen und sie nicht nur für Rückkehrer einzusetzen, werden die Lehrpläne für Afghanistan auch den Vorgaben des „National Skills Development Projekt“ (NSDP) angepasst. Das NSDP setzt das von der afghanischen Regierung beschlossene Berufsausbildungskonzept um. Innerhalb dieses Projekts sollen bis 2010 150.000 Afghanen eine berufliche Ausbildung erhalten. Somit wird es möglich, die entwickelten Module in das NSDP zu integrieren und einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Ausbildungsqualität von handwerklichen Kursen in Afghanistan zu leisten.

5. Lehrplan für die Ausbildung der „Fachkraft Hausmeistertätigkeiten“ in Afghanistan

Für die Ausbildung „Fachkraft Hausmeistertätigkeiten“ in Afghanistan stehen derzeit sechs Module verschiedener Handwerksbereiche zur Verfügung. Auf Nachfrage können weitere Module zusammengestellt und angeboten werden. Ein Modul besteht aus 1 bis 3 Qualifizierungsbausteinen (QB) sowie einem ergänzenden Kurs welcher, einen direkten Bezug auf einen der QB hat. Die ergänzenden Kurse tragen den landespezifischen Anforderungen in Afghanistan Rechnung und unterstützen die bereits erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse der Teilnehmer.

Ebenso wurde ein Modul Grundlagenwissen entwickelt In diesem Modul werden Grundlagen in den Bereichen Sprachen, Mathematik, Physik, Technisches Zeichnen sowie Büro- und Arbeitsorganisation aufgefrischt und gelegt. Die bestandene Abschlussprüfung dieses Moduls, ist eine Zugangsbedingung für die Teilnahme an den sich anschließenden Modulen der verschiedenen Handwerksbereiche. Dieser Abschluss stellt sicher, dass alle Teilnehmer die erforderlichen Grundkenntnisse besitzen.

Die Zusammensetzung eines Ausbildungslehrganges „Fachkraft Hausmeistertätigkeiten“ mit Modulen der verschiedenen Handwerksbereiche kann entsprechend dem verfügbaren Zeitrahmen (mind. 12 Monate), dem Bedarf, und den Fähigkeiten der Teilnehmer flexibel zusammengestellt werden.

Mit Ausnahme des Moduls Metallbau haben alle Module eine Dauer von 3 Monaten. Das Modul Metallbau läuft über eine Periode von 6 Monaten.

Eine Übersicht über die Zusammensetzung der einzelnen Module und deren Dauer können der folgenden Darstellung entnommen werden. Einzelheiten über die Inhalte der Qualifizierungsbausteine können in der Anlage 2 eingesehen werden. Anlage 3 enthält alle Informationen zu dem Modul Grundwissen und zu den Ergänzenden Kursen welche für die Ausbildung von Fachkräften für Hausmeistertätigkeiten in Afghanistan relevant sind.



Modul Grundlagenwissen

380 Stunden (3 Monate incl. verkürzter Ramadanmonat)

Modul Sanitärtechnik:

Qualifizierungsbaustein „Bearbeiten und Verarbeiten von Rohren“	234 Stunden
Ergänzender Kurs zum QB Bearbeiten und Verarbeiten von Rohren	186 Stunden
Gesamtdauer der Vermittlung des Moduls	(3 Monate) 420 Stunden

Modul Elektrotechnik

Qualifizierungsbaustein „Montage, Demontage und Installation“	330 Stunden
Ergänzender Kurs zum QB Montage, Demontage und Installation	90 Stunden
Gesamtdauer der Vermittlung des Moduls	(3 Monate) 420 Stunden

Modul Maler

Qualifizierungsbaustein „Anstricharbeiten, innen“	200 Stunden
Qualifizierungsbaustein „Anstricharbeiten, außen“	200 Stunden
Ergänzender Kurs zum QB Anstricharbeiten, außen	20 Stunden
Gesamtdauer der Vermittlung des Moduls	(3 Monate) 420 Stunden

Modul Metallbau

Qualifizierungsbaustein „Grundlagen Metall“	320 Stunden
Qualifizierungsbaustein „Einbau/Montage von Schlössern und Beschlagteilen“	308 Stunden
Qualifizierungsbaustein „Grundlagen Schweißen“	154 Stunden
Ergänzender Kurs zum QB Grundlagen Schweißen	58 Stunden
Gesamtdauer der Vermittlung des Moduls	(6 Monate) 840 Stunden

Modul Maurer

Qualifizierungsbaustein „Herstellen von Baukörpern aus Stein“	343 Stunden
Ergänzender Kurs zum QB Herstellung von Baukörpern aus Stein	77 Stunden
Gesamtdauer der Vermittlung des Moduls	(3 Monate) 420 Stunden

Modul Holzbau

Qualifizierungsbaustein „Herstellen von Holzkonstruktionen“	234 Stunden
Ergänzender Kurs zum QB Herstellen von Holzkonstruktionen	186 Stunden
Gesamtdauer der Vermittlung des Moduls	(3 Monate) 420 Stunden



6. Konzeptvorschlag für eine Qualifizierung „Fachkraft Hausmeistertätigkeiten“ in Deutschland¹

Der Markt für Hausmeisterdienstleistungen ist in den letzten Jahren gewachsen. Meist handelt es sich um Kleinunternehmen die für Hausverwaltungen und private Immobilienbesitzer arbeiten. Die Beschäftigten verfügen i. d. R. über keine Ausbildung oder eine Ausbildung die nur einen Teil des notwendigen Qualifikationsprofils abdeckt, das übrige Know-how wird informell erworben.

Erfolgreiche Unternehmer die expandieren wollen, haben Schwierigkeiten geeignete Mitarbeiter zu finden, da der Arbeitsmarkt kein Personal mit entsprechendem Qualifikationsprofil anbieten kann.

Das Berufsprofil setzt sich aus einer Reihe von **Teilqualifikationen verschiedener Gewerbe** (überwiegend Handwerke) zusammen:

Metallbauer (bzgl. Schlössern und Schließ- und Sicherheitstechnik)

- Elektroniker (Kenntnisniveau Fachkraft für festgelegte Tätigkeiten)
- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Land- und Baumaschinenmechaniker (KFZ-technische Grundbildung für kleine Kommunalfahrzeuge)
- Landschaftsgärtner
- Schreiner
- Maler
- Gebäudereinigung

und zusätzlich sind **weitere Kenntnisse** nötig:

- Grundkenntnisse über kommunale Verordnungen (Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Räumdienst)

Fachübergreifende Kenntnisse und Fertigkeiten:

- Grundkenntnisse des Arbeitsschutzes, der Arbeitsschutzvorschriften und Unfallverhütung Arbeits- und sozialrechtliche Regelungen (Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers)
- Grundkenntnisse zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen, zur rationellen Energieverwendung
- Eigenschaften und Verwendung von Werk- und Hilfsstoffen (Bearbeitungsmöglichkeiten, Hilfsstoffe, Kühl- und Schmierstoffe)
- Lesen technischer Zeichnungen und Anwendung von Arbeitsunterlagen (einfache Zeichnungen lesen, technische Daten aus einfachen Tabellen und Diagrammen ermitteln)
- Warten und Pflegen von Mess- und Werkzeugen, Maschinen und Geräten
- Betriebssicheres Handhaben von Maschinen und Geräten

¹ „Fachkraft für Infrastrukturtechnik“ oder „Fachkraft für infrastrukturnahe Dienstleistungen“ oder „Fachkraft für facility services“.



Fachspezifische Kenntnisse und Fertigkeiten:

A) Metalltechnik

Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung:

- Messen und Prüfen, Anreißen, Körnen und Kennzeichnen
- Manuelle Bearbeitungsverfahren (Meißeln, Sägen, Feilen, Gewindeschneiden, Scheren, Biegeformen, Richten)
- Grundlegende maschinelle Bearbeitungsverfahren (Bohren, Senken, Aufbohren und Reiben, Schleifen, Fügen (lösbare und unlösbare Verbindungen))
- Umgang mit einfachen Hand geführten Maschinen:
elektrisch angetriebene Hand geführte Maschinen kennen lernen und unter Berücksichtigung von Sicherheitsvorschriften anwenden (Bohrmaschinen, Akkuschauber, Winkelschleifer,
- Grundkenntnisse der Schließtechnik für Gebäude
(Schließanlagen, Türschlösser, Schließmechanismen an Fenster und Türen)

B) Befestigungs- und Montagetechnik

- Untergründe beurteilen und entsprechende Befestigungsmaterialien auswählen (Dübel- und Schraubenarten),
- Bauteile in montagegerechter Lage fixieren,
- Bauelemente mit Schrauben, Muttern und Sicherungselementen unter Beachtung der Reihenfolge und des Anzugsdrehmoments sowie der Werkstoffpaarungen verbinden und sichern,
- Bleche mit Blindnieten verbinden

C) Elektrotechnik

Grundlagen der Elektrotechnik:

- Ohmsches Gesetz
- Kirchhoffsche Gesetze
- Parallel- und Reihenschaltung
- Leistungsberechnung
- 5 Sicherheitsregeln
- Grundsaltungen der Elektroinstallation
 - o Ein-Aus- / Wechsel- / Kreuzschaltung
- Leitungsarten und Querschnitten
- TT-Systeme / TN-Systeme
- VDE Vorschriften

Grundkenntnisse über Funktionsweise technischer Hausanlagen:

- Sicherungs- und Verteileranlagen
- Treppenhausautomat
- Steuerung von Heizanlagen,
- Brandmeldeanlagen, Aufzüge etc.
- Wechseln und fachgerechte Entsorgung von Leuchtmitteln



D) Anlagentechnik

- Grundkenntnisse über die Funktionsweise von Heizungs- und Lüftungssystemen,
- Durchführung von einfachen Wartungsarbeiten
 - o Entlüften des Wasserkreislaufs
 - o Thermostatwechsel
 - Kontrolle von Überwachungsinstrumenten
 - Fehlererkennung und Fehlermeldung

E) Sanitärtechnik

- Grundkenntnisse über Wasser- und Abwasserinstallationstechnik,
- Durchführung von einfachen Wartungsarbeiten
 - o Siffonreinigung
 - o Entkalken von Armaturen,
 - Kontrolle, Wartung und Reinigung von
 - o Abwasserrohren
 - o Entwässerungsrinnen
 - o Bodenabläufen
 - o Dachrinnen
 - o Straßensenkkästen

F) Pflege von Außenanlagen

Garten- und Kommunalgeräte

- Sachgerechte Bedienung sowie Wartung, Pflege und Einsatz von Geräten und Maschinen wie:
 - o Rasenmäher
 - o Heckenschere
 - o Kehrmaschine
 - o Laubsauger
 - o Schneeräumer
 - o Kettensäge
 - o Hochdruckreiniger
 - o Häcksler

Pflege von Außenanlagen

- manuelle Reinigung von Verkehrsflächen, Hartplätzen, Straßen, Wegen und Spielplätzen
- manuelle Bodenbearbeitungsmöglichkeiten kennen und Durchführen (Hacken, Graben, Schaufeln)
- Mitwirkung bei Kultur- und Pflegearbeiten an Pflanzen
 - o Hecken- und Strauchbeschnitt
 - o Rasenmähen und Rechen
 - o Düngen und Vertikutieren
- Bewässerungsanlagen kennen und einsetzen,



- Durchführung von Aufräum- und Transportarbeiten (z. B. Laub, Unkraut, Gehölze aller Art),
- sachgerechte Trennung und Entsorgung verschiedener Wertstoffe (Altpapier, Glas, Eisen, Restmüll, Baumschnitt, Grasschnitt)
- Wartung und Pflege von Kompostanlagen
- Winterdienst (Schneeräum- u. Streuarbeiten)

G) Holz- und Glastechnik

Grundlagen der Holz- und Glasbearbeitung

- Einbauen von montagefertigen Teilen und Erzeugnissen
- Durchführung von einfachen Erhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Holzkonstruktionen
- Veredeln von Oberflächen durch Ansetzen und Auftragen von Beizen und Färbemitteln sowie Vorbereiten und Auftragen unterschiedlicher Beschichtungsmaterialien
- Auswählen von Holz und Holzwerkstoffen nach Verwendungszweck

H) Oberflächentechnik

Grundlagen der Oberflächenbehandlung

- Kenntnis und Beurteilung von unterschiedlichen Untergründen
 - o Holz, Metall, Beton, mineralische Untergründe, Kunststoffe
- Vorbereitung von Untergründen:
 - o Abdecken, Abkleben, Spachteln, Schleifen, Grundieren
- Beurteilung von Schäden im Innen- und Außenbereich,

Grundkenntnisse über Anstricharbeiten

- Einsatz, Handhabung und Reinigung von Arbeitsgeräten
- Sachgerechter Umgang und Entsorgung von Werkstoffen

I) Gebäudereinigung

Grundkenntnisse hinsichtlich:

- fachgerechte Anwendung von Reinigungs- und Pflegemitteln
- fachgerechte Einsatz von Reinigungs- und Pflegemethoden
- Bedienung, Wartung und Pflege von Reinigungsgeräten und Maschinen
- Beurteilung der Art und Beschaffenheit von Gebäuden, Bauteilen und Ausstattungsgegenständen hinsichtlich der Reinigungs-, Pflege- und Konservierungsarbeiten